

Hinweise zur Durchführung von Fachrichtungsprojekten im Studiengang Master of Vocational Education

1. Kompetenzziel

„Die Studierenden vertiefen eigenständig fachliche Aspekte in einem Schwerpunkt in der beruflichen Fachrichtung im Rahmen eines Projekts. Sie erschließen durch angemessene und gezielte Informationsbeschaffung eine technische Aufgaben- oder Problemstellung aus einem der Schwerpunkte und erarbeiten dafür eine Lösung.“

Als Ausgangspunkt für die Projektfindung ist eine wirklichkeitsnahe Problemstellung aus der beruflichen Tätigkeit von Facharbeitern/-innen der beruflichen Fachrichtung zu wählen.

2. Projektantrag

Vor Beginn der Projektarbeit ist ein Projektantrag mit folgenden Inhalten einzureichen:

- Projektthema (Was soll getan werden, Begründung, Berufsbezug, etc.)
- Projektziel (Beschreibung des geplanten Endergebnisses des Projektes)
- Grober Projektphasenplan

Für den Projektantrag ist der Antrag auf Genehmigung eines Fachrichtungsprojektes zu verwenden.

3. Projektrealisierung

Die Projektarbeit soll eigenständig durchgeführt werden. Organisationsgrundlage ist der zu erstellende *Projektstrukturplan* und die in ihm formulierten *Arbeitspakete*. Notwendige Veränderungen gegenüber der Projektplanung sind zwingend mit dem Betreuer abzustimmen und ggf. schriftlich zu fixieren. Die Hard- und Software der Institutslabore stehen für die Umsetzung dieser zur Verfügung. Die Nutzung ist mit dem verantwortlichen Betreuer abzustimmen. Notwendige sicherheitsrelevante Einweisungen in Geräte und Anlagen sind vor Inbetriebnahme dieser zu absolvieren. Das Produkt des Projekts muss einschlägigen Mindeststandards genügen.

4. Projektbericht (max. 20 DIN A4 Seiten, ohne Deckblatt und Verzeichnisse)

Der Projektbericht soll im Verlauf der *Projektphasen* objektiv über die Projektarbeit informieren. Er beginnt mit den Inhalten des *Projektantrags*. **Kern des Berichts ist das Erschließen, Analysieren, Aufbereiten und Reflektieren dessen, was dazu in die Lage versetzt, die berufliche Aufgabenstellung fachgerecht zu bewältigen.** Die jeweilige Beteiligung der Gruppenmitglieder an den *Arbeitspaketen* ist darzustellen. Das Projekt wird abschließend hinsichtlich seiner Nutzbarkeit in Berufsbildungsprozessen bewertet. → *Siehe auch Informationsblatt zum Projektbericht*

5. Projektpräsentation (ca. 20 Minuten)

Die Präsentation des Projekts findet im Plenum statt. Es sollen das „Produkt“ der Arbeit und wesentliche Wegpunkte zu seiner Erschaffung dargestellt werden. Darüber hinaus soll auf das Verhältnis/Missverhältnis zwischen den Erwartungen zum Projektverlauf und dem realen Ablauf eingegangen werden. Anschließend wird das Projekt im Plenum diskutiert. Für die Darstellung des Projekts in der biat-Vitrine ist zusätzlich eine selbsterklärende digitale Präsentation zu übergeben.

6. Bewertung

Die Bewertung des Gesamtprojektes umfasst die Bereiche Durchführung, Ergebnisse, Projektbericht und Präsentation bzw. Demonstration. Beim ersten Projekt erfolgt eine Rückmeldung durch die Betreuer. Das zweite Projekt wird benotet.